

RHEIN-MAIN & HESSEN



Beanspruchende Arbeit: Bei der Behandlung von Patienten muss Aidah Katushabe viel stehen, was mit der Doppelprothese belastend ist. Davon erholte sie sich im Orthopädiezentrum von Pro Uganda. Das Warten auf den Physiotherapeuten verkürzt sie sich mit einem Buch.



Ort der Hilfe: die Afaayo Child Health Education & Rehabilitation Unit in Mukono, wo Aidah Katushabe Kinder und Jugendliche behandelt

Die nächste Etappe ihrer langen Reise

Aidah Katushabe wurde ohne Beine geboren – und hat nun gute Aussichten, Kinderärztin zu werden. Möglich ist das dank der Hilfe des Vereins Pro Uganda.

Von Matthias Trautsch (Text) und Lucas Bäuml (Fotos)

Es muss schnell gehen, denn im Behandlungsraum wartet schon ein Patient. Es ist ein kleiner Junge, den seine Mutter gebracht hat. Aus der offenen Tür ist sein Wimmern zu hören, es geht ihm nicht gut. Und so eilt die junge Frau im weißen Arztkittel mit großen Schritten den Laubengang der „Afaayo Child Health Education & Rehabilitation Unit“ entlang. Sie läuft breitbeinig, von einer Seite auf die andere pendelnd, wie auf einem Schiffsdeck bei Seegang. Das liegt daran, dass die Knie ihrer Prothese starr sind. Mit der linken Hand auf eine Krücke gestützt, kommt sie aber sicher und ziemlich flott voran. Sie hat schon andere Herausforderungen gemeistert.

Aidah Katushabe ist mit deformierten Beinen, ohne Unterschenkel geboren worden. Während andere Kinder laufen lernen und herumrannten, musste sie weiter auf dem Boden krabbeln. Immerhin konnte sie die Schule besuchen, was für ein behindertes Kind in Uganda längst nicht selbstverständlich ist. Ohne Beine war ihr Bewegungsradius aber stark eingeschränkt. Ein Rollstuhl hilft nicht viel, wenn es keine befestigten Wege gibt und der Regen den Boden aufgeweicht hat.

Dass die Neunundzwanzigjährige inzwischen Medizin studiert, dass sie als Praktikantin in einer Klinik derzeit Erfahrungen sammelt und einen Abschluss als Kinderärztin anstrebt, das hätte sie selbst kaum für möglich gehalten. „Es war eine lange Reise“, sagt sie, und ein Lächeln huscht über ihr sonst meist ernstes Gesicht. Dass diese Reise möglich war, hat mit Pro Uganda aus Usingen im Taunus zu tun.

Der Verein hat in Mukono, einer Stadt nahe der Metropole Kampala, ein Orthopädiezentrum aufgebaut, in dem amputierte oder anderweitig behinderte Menschen versorgt werden. Das geschieht inzwischen nicht mehr nur mit Prothesen, Orthesen und ähnlichen Hilfen, sondern

F.A.Z. Leser helfen



mit einer ganzheitlichen Behandlung, zu der beispielsweise auch Physiotherapie gehört. Ausgebildet durch Fachleute aus Deutschland und anderen Ländern tragen Einheimische inzwischen Mitverantwortung im Betrieb.

Auch Aidah Katushabe hat ihre Prothese in dem Orthopädiezentrum bekommen. Während den meisten, die zum Beispiel nach einem Unfall amputiert wurden, nur ein Bein fehlt, mussten bei ihr beide Beine ersetzt werden. Deshalb fällt ihr das lange Stehen schwer, das bei der Arbeit als Ärztin unumgänglich ist. In den Pausen zieht sie ihre Prothese aus, lehnt sie an die Wand und ruht sich auf einer Liege aus. Wenn die Prothese neu justiert werden muss, weil es zum Beispiel Druckstellen gibt, dann hilft das Orthopädiezentrum weiter, auch die Physiotherapie dort nimmt sie regelmäßig in Anspruch.

Heute aber ist Aidah Katushabe selbst im Dienst, um anderen zu helfen. Im Afaayo-Rehazentrum für Kinder arbeitet sie regelmäßig als Aushilfe. Die Mutter, die im Behandlungsraum wartet, hält ihren Jungen auf dem Schoß. Er leidet an einer Spastik und hat aktuell noch starkes Fieber, das von einer Malaria-Infektion herrühren könnte. Um das auszuschließen, will die Ärztin einen Schnelltest machen. Sie sticht mit einer Nadel in den Finger des Jungen. „Sorry“, sagt sie und trägt den Tropfen auf eine Testkarte auf. Innerhalb von ein paar Minuten weist das Feld ein negatives Malaria-Ergebnis aus. Allerdings deutet die weitere Untersuchung auf eine bakterielle Infektion hin, weshalb die junge Ärztin eine Spritze mit einem Antibiotikum aufzieht. „Sorry“, sagt sie noch einmal, als sie die Nadel ins Gesäß des Jungen sticht.

Ihren Bachelor-Abschluss in Medizin hat Katushabe schon in der Tasche, jetzt strebt sie den Master als Kinderärztin an. Es wäre die nächste große Etappe auf einer langen Reise. Die wenigsten, denen Pro Uganda hilft, haben so hohe berufliche Ambitionen wie die angehende Ärztin, aber für alle eröffnen sich durch die Arbeit des Usinger Vereins neue Chancen. Sie können zur Schule gehen, arbeiten, für ihre Kinder sorgen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Dafür bitten die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und die F.A.Z./Rhein-Main-Zeitung ihre Leser in diesem Jahr um Spenden.

DAS NERVT

Dass die Politik den Populisten durch Unglaubwürdigkeit in die Hände spielt.

Herr Mohrherr, worüber haben Sie sich zuletzt besonders geärgert?

Über die Entscheidung der Landesregierung, durch Einsparungen bei Beamten einen verfassungskonformen Haushalt aufzustellen. In den letzten 25 Jahren immer wieder ein probates Mittel. Das im Juni beschlossene Besoldungsanpassungsgesetz mit Übertragung des Tarifergebnisses muss jetzt geändert werden. Rolle rückwärts! Gleichzeitig beschlossen die hessischen Landtagsabgeordneten eine Anhebung ihrer Diäten um sechs Prozent. „Einsatz verdient Respekt“ lautet der Titel einer Kampagne der Landesregierung für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Aber von wegen.

Woran liegt es?

Verfassungskonformität wird einseitig proklamiert. Ja zu einem verfassungskonformen Haushalt, Nein zu einer verfassungskonformen Besoldung. Das kann man denjenigen, die Staat und Daseinsfürsorge tagtäglich durch gute Arbeit sicherstellen, nicht vermitteln. Politische Unglaubwürdigkeit nutzen Extremisten und Populisten in den Landtagen erfolgreich, um unsere Demokratie infrage zu stellen.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten ...

1. Die föderale Polizeilandschaft harmonisieren. Bezahlung und Zulagenwesen müssen in allen Ländern auf dem gleichem Level sein.
2. Glaubwürdigkeit in der politischen Debatte, durch nachhaltige und verlässliche Entscheidungen.
3. Populisten in aller Welt demokratisch entmachten. Die Sorge um einen weltweiten Konflikt nimmt zu. Das macht nicht nur mir große Sorgen.

Und was war gut?

Der Rückhalt in der Gesellschaft, den meine Kolleginnen und Kollegen durch ihre gute Arbeit in der Bevölkerung genießen. Ärzte und Polizisten genießen demnach häufig



Jens Mohrherr ist Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Hessen.

Foto: Michael Braunschädel

fig das stärkste Vertrauen. Ein starker Arbeitsnachweis, der Berufspolitiker ziemlich alt aussehen lässt.

Welchen Ratschlag würden Sie wem gerne geben?

Allen Wahlberechtigten rate ich, gut aufzupassen: Wer in der Demokratie schläft, wird in der Diktatur aufwachen!

SPENDEN FÜR DAS PROJEKT „F.A.Z.-LESER HELFEN“

Die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und die F.A.Z./Rhein-Main-Zeitung bitten um Spenden für die Bahnmissionsmission in Frankfurt und World Vision in Friedrichsdorf. Die von Diakonie und Caritas getragene Bahnmissionsmission gibt allen Beistand, die ihn brauchen: mit einer Dusche, einem warmen Getränk oder einem guten Wort. World Vision fördert im Norden Kenias eine nachhaltige Landwirtschaft: Durch Wiederaufbau bekommen die Menschen dort eine neue Perspektive. Spenden für das Projekt „F.A.Z.-Leser helfen“ können auf folgende Konten eingezahlt werden:

Bei der Frankfurter Volksbank unter IBAN: DE94 5019 0000 0000 1157 11

Bei der Frankfurter Sparkasse unter IBAN: DE43 5005 0201 0000 9780 00



Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Weitere Informationen zur Spendenaktion im Internet unter www.faz-leser-helfen.de.

EINRICHTUNGSHAUS STELZER
möbel · konzepte · küchen
www.stelzer-moebel.de

innen ausbauen und einrichten LANGE
DUCKHORN & BACKES OHG
www.lange-innenausbau.de

BAD STUDIO BENDER
Ihr Spezialist für kleine + feine Bäder
www.badstudiobender.de

SIEDER KÜCHEN
InnenArchitektur
www.kuechenstudio-sieder.de

PAUL MÜLLER SÖHNE OHG
Bauschreinerei · Innenausbau · Glaserei
www.paul-mueller-soehne.de

MÖBEL FISCHER GMBH
Wohnzentrum + Küchenstudio
www.moebelfischer-kelkheim.de

VERGOLDEREI THOMAS MÜLLER
Bildeinrahmungen & Modellrahmen
www.vergolderei-und-bildeinrahmungen-thomas.business.site

GEBRÜDER PAULAT GMBH
Parkettstudio
www.paulat-parkett.de

KÜCHENSTUDIO KRAMPE GMBH
Küchen zum Leben und Erleben
www.kuechen-krampe.de

HERUDAY
schreinerei + architektur
www.heruday.de

SCHREINEREI PREUSS GMBH
Raumgestaltung in Holz
www.schreinereipreuss.de

INSIDE RAUMAUSSTATTUNG GMBH
Raumausstattung · Polsterie · Bodenbeläge
www.inside-raumausstattung.de



In Sachen Möbelhandwerk und Einrichtung sind wir in Kelkheim schon seit mehr als 150 Jahren richtungsweisend. In zahlreichen Werkstätten und Einrichtungshäusern zeigen wir Ihnen

Tradition und Moderne, Möbel mit Charakter und Inneneinrichtung von zeitloser Schönheit.

WWW.MOEBELSTADT-KELKHEIM.DE

**MÖBELSTADT
KELKHEIM**
EINRICHTEN, WOHNEN, WOHLFÜHLEN.